



FIAT-Torpedo mod. 520 XII 1927

Fiat, Modell 520

Seine Erprobung auf einer 20 000 km-Reise durch Italien.

(Aus „Motor Italia“, Dezember-Ausg. 1927.)

In den Monaten Oktober und November vorigen Jahres haben die Fiat-Werke als Abschluß langer, sorgfältiger und bereits in den ersten Monaten des Jahres 1927 begonnener Fahrgestellerproben mit drei Wagen des Modells 520, und zwar ein Torpedo, ein Innenlenker und ein Kabriolett, lange Fahrten in Italien, Frankreich, Belgien und Deutschland ausführen lassen.

Die Fahrt durch Italien, deren Durchführung dem Abnahmechef der Firma, Herrn Bergese, anvertraut war, ging über 20 000 km. Die ganze Route wurde sogar noch ein zweites Mal, und zwar einschließlich Überquerung aller Alpenpässe sowie verschiedener Apenninübergänge, unter den wechsellvollsten Straßen- und Klimaverhältnissen, vom trockenen Klima Mittelitaliens bis in die Schneeregionen des Stillser Jochs und über die Pässe des Aostals, ausgeführt.

Um mit der Geschwindigkeit zu beginnen, die zwar nicht das Hauptmerkmal des Wagens darstellt, aber besonders in Europa bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit eines Wagens immer noch an erster Stelle bewertet wird, so liegt die Höchstleistung des Torpedo 520 auf flachen und trockenen Straßen über 90 Std./km.

Eine Eigenschaft, die alle Kraftfahrer und insbesondere die Bewohner bergiger Gegenden am meisten interessiert, ist die Steigfähigkeit eines Wagens. Diese hängt bekanntlich von den verschiedensten Faktoren ab, unter denen das Verhältnis Kilogramm-Wagengewicht pro Effektiv-PS naturgemäß die größte Rolle spielt. Der Anzug und die Beschleunigung stehen im direkten Verhältnis zur Steigfähigkeit; auch für diese ist die Beziehung Kilogramm-Wagengewicht pro Effektiv-PS ausschlaggebend.

Wir geben nachstehend die Durchschnittsergebnisse der Beschleunigung, die bei direktem Gang erreicht wurden, bekannt, wobei zu beachten ist, daß diese Resultate mit einem geschlossenen Wagen und vier Insassen erreicht wurden:

von 8 auf 40 km in 12 Sek. bei einer Fahrstrecke von 83 m;
von 8 auf 60 km in 21 Sek. bei einer Fahrstrecke von 200 m;
von 8 auf 80 km in 33 $\frac{1}{2}$ Sek. bei einer Fahrstrecke von 400 m.

Die Bremskraft des Wagens wechselt natürlich je nach der Beschaffenheit der Straße. Die besten Resultate ergeben sich auf vollständig trockener und staubfreier Straße bei kraftvollem Bremsen, ohne die Räder zu blockieren,

bei 30 km Geschwindigkeit pro Stunde 6 m.
bei 50 km Geschwindigkeit pro Stunde 14 m.
bei 70 km Geschwindigkeit pro Stunde 25 m.
bei 90 km Geschwindigkeit pro Stunde 40 m.

(Fortsetzung auf Seite 372)

*Sommerkleidung
für Chauffeure*

Benedict
Berlin, Friedrich Ebertstr. 10
Köln-Deichmannhaus

FOTO
ZANDER
KLAUSCH